

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend möchten wir Sie nochmals auf das Thema Forschungszulage (steuerliche Forschungsförderung) aufmerksam machen:

1. Forschungszulage (FZul) – was ist das?

Die FZul stellt eine **steuerliche Forschungsförderung** dar und soll den Investitionsstandort Deutschland stärken und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE) anregen. Anspruchsberechtigt sind grds. alle **unbeschränkt und beschränkt Steuerpflichtigen mit Gewinneinkünften** (v. a. Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbstständiger Tätigkeit). Gefördert werden Projekte im Bereich der **Grundlagenforschung, industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung**.

Rechtliche Grundlagen sind insbesondere das Forschungszulagengesetz, das Schreiben des Bundesfinanzministeriums zur FZul vom 7. Februar 2023 sowie die FZul-Bescheinigungsverordnung (FZulBV).

2. Wie funktioniert die FZul und wie hoch ist die Förderung?

Die Höhe der FZul richtet sich nach den **förderfähigen Aufwendungen** für das begünstigte FuE-Projekt. **Förderfähige Aufwendungen** sind

- **Brutto-Arbeitslöhne** für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die in dem Projekt tätig sind
- **Eigenleistungen des Unternehmers** (Einzelunternehmer/PersG-Gesellschafter) für **max. 40 Stunden pro Woche**, aktuell bewertet mit **70 Euro/Stunde** (nach dem 27. März 2024 geleistete Arbeitsstunden; zuvor: 40 Euro)
 - **NEU ab 1.1.2026: Erhöhung auf 100 Euro/Stunde**
- **Wertminderung der** für das FuE-Projekt eingesetzten **beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens** (Anschaffung nach 27. März 2024)
- **70 % des Entgelts für Auftragsforschung** (Beauftragung nach dem 27. März 2024; zuvor in Auftrag gegebene Auftragsforschung: 60 %)
- **NEU ab 1.1.2026:**
 - **pauschaler Gemein-/Betriebskostenzuschlag i. H. v. 20 %**; d. h. auf die Summe von Arbeitslöhnen, Eigenleistungen, Wertminderungen für das AV und 70 % des Entgelts für Auftragsforschung darf ein pauschaler Aufschlag von 20 % vorgenommen werden

Pro Wirtschaftsjahr und Anspruchsberechtigtem **maximal förderungsfähig** sind derzeit Aufwendungen i. H. v. **10 Millionen Euro** (nach dem 27. März 2024 entstandene Aufwendungen; zuvor: 4 Mio. Euro bzw. – vor Juli 2020 – 2 Mio. Euro).

→ **NEU ab 1.1.2026: Erhöhung auf 12 Millionen Euro**

Bei **verbundenen Unternehmen** (§ 290 Abs. 2-4 HGB) gilt die Grenze **insgesamt**.

Die FZul beträgt grds. **25 % der förderfähigen Aufwendungen**. Für **kleine und mittlere Unternehmen** jedoch auf Antrag **35 %**; als KMU gelten hierbei Unternehmen mit weniger als

250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von max. 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme von max. 43 Millionen Euro. In der **Anlage** erhalten Sie hierzu das **Merkblatt KMU-Definition**.

→ Die **maximale Förderung** pro Wirtschaftsjahr beträgt damit ab 2026 **3 Millionen Euro** (12 Mio. Euro förderfähige Aufwendungen, Fördersatz 25 %) bzw. **für KMU bis zu 4,2 Millionen Euro**.

3. Wie und wo kann die FZul beantragt werden?

Die Beantragung erfolgt in einem **2-stufigen Prüfverfahren**. Die inhaltliche Beurteilung, ob ein begünstigungsfähiges FuE-Projekt vorliegt, obliegt nicht der Finanzverwaltung, sondern der dafür eigens eingerichteten **Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ)**. Liegt ein begünstigungsfähiges FuE-Vorhaben vor, wird eine entspr. Bescheinigung erstellt. Die Antragstellung erfolgt online über das [Webportal der BSFZ](#). Der Antrag ist **nicht gebührenpflichtig**. Die Beantragung ist möglich **vor** (bis max. 3 Jahre in die Zukunft), **während oder nach der Durchführung des FuE-Projekts**.

In der **Anlage** erhalten Sie eine **Arbeitshilfe zum Antrag** auf Erteilung einer Bescheinigung nach § 6 des FZul-Gesetzes. Daneben erhalten Sie den **Prüfleitfaden der BSFZ**, in dem insbes. die Kriterien für die inhaltlichen Anforderungen an das FuE-Vorhaben ausführlich erläutert werden. Weitere hilfreiche Informationen finden Sie außerdem auf der **Homepage der BSFZ** in den [FAQs zur Forschungszulage](#). Ergänzend stellt die BSFZ [Erklärvideos](#) bereit.

(Erst) nach Ablauf des Wirtschaftsjahres, in dem die förderungsfähigen Aufwendungen angefallen sind, kann die FZulG dann **beim Finanzamt beantragt** werden. Der Antrag ist bis zum Ablauf der Festsetzungsfrist möglich (i. d. R. 4 Jahre). Die Beantragung erfolgt über ein entspr. Antragsformular auf der elektronischen Plattform „**Mein Elster**“. In der **Anlage** erhalten Sie hierzu eine **Übersicht zum Antrag auf FZul beim Finanzamt**.

Die FZul wird dann im Rahmen der **nächsten erstmaligen Festsetzung von Einkommen- oder Körperschaftsteuern auf die festgesetzte Steuer angerechnet**. Ergibt sich dabei ein Überschuss, wird dieser **als Steuererstattung ausbezahlt**.

Beispiel: Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird im September 2021 FZul i. H. v. 100.000 Euro festgesetzt. Die Einkommensteuer für den Veranlagungszeitraum 2019 wird mit Bescheid vom 20. Oktober 2021 i. H. v. 250.000 Euro erstmals festgesetzt. In der Anrechnungsverfügung des Bescheids wird Folgendes ausgewiesen:

<i>Festgesetzte Einkommensteuer 2019</i>	<i>250.000 Euro</i>
<i>abzgl. geleistete Vorauszahlungen für 2019</i>	<i>200.000 Euro</i>
<i>abzgl. FZul für 2020</i>	<i>100.000 Euro</i>
<i>= Einkommensteuer-Erstattung</i>	<i>50.000 Euro</i>

4. Dokumentation

Zur Vermeidung von Streitigkeiten im Rahmen der Betriebsprüfung und etwaiger Rückzahlungsansprüche der Finanzverwaltung oder Strafgeder sind v. a. zur Bemessungsgrundlage unbedingt

Aufzeichnungen zu führen. Konkret verlangt die Finanzverwaltung, dass die Förderfähigkeit der Aufwendungen **eindeutig und nachvollziehbar überprüfbar** ist.

Insbesondere die **Arbeitsleistungen**, für die die zugehörigen Arbeitslöhne/Eigenleistungen als förderfähige Aufwendungen geltend gemacht werden sollen, sind hinreichend genau **zu dokumentieren**. Das BMF hat hierfür eine **Vorlage für die entspr. Stundenaufzeichnungen** erstellt, die Sie ebenfalls in der **Anlage** erhalten. Sinnvoll ist bspw. auch die Erstellung und laufende Fortführung eines **Arbeits-/Projektplans**.

Anlagen:

- Merkblatt KMU-Definition
- Arbeitshilfe zum Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung nach § 6 des FZulG
- Prüflleitfaden der BFSZ
- Übersicht zum Antrag auf FZul beim Finanzamt
- Vorlage für Stundenaufzeichnungen